

## **MARATHON NACHT ROSTOCK AM 3.8.2013**

Kurzfristig hatte ich mich nun doch entschlossen am Walking Halbmarathon teilzunehmen, dazu gab es noch den Marathon, einen Staffelmaraathon sowie den Halbmarathon.

Insgesamt 1800 Teilnehmer, eine stattliche Anzahl.

Unser Walking Halbmarathon war aber nur für Walker ausgeschrieben, Stöcke waren nicht erlaubt, wegen Verletzungsgefahr für die Läufer.

Mit 33 € eine ziemlich teure Angelegenheit, aber ich wollte eben mal wieder so richtig, -- usw. Bisher bin ich ja nur 1 x , am letzten Montag ohne Stöcke unterwegs gewesen und irgendwie fehlte im Wettkampf dann auch was.

Vom Rostocker Stadthafen ging es mit der „Blauen Flotte“ bis nach Oldendorf, von dort dann noch mal 1 km zu Fuß zum Start am Warnowtunnel.

Auf dem Schiff gab es vom Käpt'n „Heimatkundeunterricht“ über alles mögliche links und rechts der Warnow. Auch für mich als Stralsunder viele interessante Sachen die ich nicht kannte.

So, jetzt geht's gleich los, 2 x durch den Tunnel und dann in die Stadt zurück und geschafft, von wegen.

Also um 19.30 Uhr Start für uns ca. 20 Walker (einige hatten trotzdem Stöcke) wir vorne der Chancengleichheit wegen aber ohne. Eine halbe Stunde später dann die Halbmarathonis.

Ab in den Tunnel, wir 3 gleich vorne weg um Klarheit zu schaffen.

Aus dem Tunnel wieder raus, ein irre langer Anstieg (wo sind die Stöcke bloß).

Nach gut 2 km dann ein heftiger Wolkenbruch mit Gewitter, es hat gegossen wie aus Kannen, toll hab ich so gedacht. Das Wasser rein in die Schuhe und irgendwo auch wieder raus. Naja, was solls, mein allererster richtiger Regenwettkampf. Man muß so was pos. sehen.

Nach Durchquerung des IGA Parks ging es dann wieder zurück durch den Tunnel mit der ekligen Steigung auf der anderen Seite.

Nach ca. 6 km war die „Husche“ dann vorbei und alle waren sehr gut durchfeuchtet.

Plötzlich Olaf, im letzten Moment gesehen und lautstark begrüßt, dann leider nie mehr gesehen.

Meine beiden Mitstreiter zeigten mir dann immer deutlicher die Hacken, keine Chance dran zu bleiben. Egal, das hohe Tempo halten, damit nicht noch jemand von hinten kommt, man weiß ja nie was jeder so drauf hat.

In Gehlsdorf dann viele tolle Stimmungsnester, tolle Anfeuerung (abklatschen der Kinder finde ich super) Es wird langsam dunkel und einige Wege sind auch ganz schön eng. Die Kurven sind gut beleuchtet, jeder findet den Weg. Jeder Km (alle ausgeschildert) ist verdammt lang. Mein Puls ist in Regionen (146) wo er sonst nicht ist.

Das schöne an dem „Marsch“ man ist nie alleine, die Marathonis und Halbmarathonis kommen ja alle von hinten.

Die Verpflegungsstellen sind sehr zahlreich, jetzt ohne Stöcke der große Vorteil, ich habe die Hände dafür frei.

Noch 3km, es ist dunkel, eine völlig neue Erfahrung und ich bin ziemlich platt. Naja, Platz 3 scheint sicher, so was in der Richtung hatte ich mir auch vorgenommen.

Es geht noch über glitschige Brücken, vorbei an vielen feierwütigen Menschen in Richtung Stadthafen. Jetzt quer über die große Kreuzung (die sperren für mich- ich bin in dem Moment der einzige - die ganze Kreuzung) geil.

Der letzte Anstieg zum Markt hoch, puh, viel geht nicht mehr, eine große Runde durch die Innenstadt, viele hundert Zuschauer die jeden noch mal ordentlich pushen, die letzten 150m noch mal im 5 Gang und geschafft.

**Ich bin erst mal 10 min. absolut platt.**

**2:42:37 St. für die doch recht schwere Strecke, Platz 3 was will ich mehr.**

**Die anderen mit unter 2:35 St. super. Man gratuliert sich gegenseitig und läßt vieles noch mal Revue passieren.**

**Olaf habe ich leider nicht mehr gesehen, auch nicht im Zielbereich, aber ich denke auch er hat alles gegeben.**

**Frank als Sani war auch da, toll dass es diese ehrenamtlichen Leute gibt, sonst wäre das alles nicht machbar.**

**Siegerehrung um 23.15 Uhr auf der großen Bühne, eine völlig neue und sehr angenehme Erfahrung.**

**Das macht doch wieder Appetit auf weitere Wettkämpfe.**

**Eine sehr gute Organisation, die Marathonnacht kann ich nur empfehlen (auch mit Wolkenbruch)**

**Rainer**